

Die Rede des Vorsitzenden Powell zur Unabhängigkeit der Fed

09.04.2024 | [Kelsey Williams](#)

In seiner Rede am vergangenen Mittwoch sprach der Fed-Vorsitzende Powell über die Geldpolitik der Fed und auch über die Rolle der Federal Reserve. Darüber hinaus ging er direkt auf die Frage der Unabhängigkeit der Fed und die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung dieser Unabhängigkeit ein. In der Tat warnte er den Kongress vor Bestrebungen, die Fed politisch zu beeinflussen oder zu versuchen, die unabhängige geldpolitische Rolle der Fed zu ändern. Im Folgenden finden Sie ausgewählte Auszüge aus der Rede, auf die wiederum meine Kommentare folgen:

Powell: "Wir haben unseren Leitzins seit Juli letzten Jahres auf seinem aktuellen Niveau gehalten. Wie aus den einzelnen Projektionen hervorgeht, die der FOMC vor zwei Wochen veröffentlicht hat, sind meine Kollegen und ich nach wie vor der Ansicht, dass der Leitzins in diesem Straffungszyklus wahrscheinlich seinen Höchststand erreicht hat. Wenn sich die Wirtschaft im Großen und Ganzen so entwickelt, wie wir es erwarten, halten es die meisten FOMC-Teilnehmer für angemessen, irgendwann in diesem Jahr mit einer Senkung des Leitzinses zu beginnen."

Mein Kommentar: Während des gesamten letzten Jahres erwarteten die meisten Menschen, dass die Fed "umschwenken" und die Zinssätze bis zu dreimal senken würde. Sowohl Powell als auch andere FOMC-Mitglieder deuteten an, dass dies machbar sei. Dennoch wurde diese Botschaft durch die regelmäßige Erwähnung von "längerfristig höheren" Zinssätzen zunichte gemacht. Wir befinden uns weit vor dem Jahr 2024, und Powell scheint endlich von solch aggressiven Konkretisierungen abzurücken. Die Formulierung "wahrscheinlich ist es angebracht, irgendwann in diesem Jahr mit der Senkung des Leitzinses zu beginnen" ist nicht gerade beruhigend für diejenigen, die auf eine Reihe von Zinssenkungen und eine mögliche Rückkehr zu billigem Geld und Krediten setzen. Das Angebot ist immer noch reichlich vorhanden, aber die Kosten sind erheblich gestiegen und könnten auch weiterhin hoch bleiben. (siehe ["The Fed's Changing Game Plan"](#))

Powell: "Unsere Entscheidungen können von anderen Teilen der Regierung nicht rückgängig gemacht werden, es sei denn durch Gesetzgebung. Diese Unabhängigkeit ermöglicht und erfordert, dass wir unsere geldpolitischen Entscheidungen ohne Rücksicht auf kurzfristige politische Fragen treffen. Eine solche Unabhängigkeit einer Bundesbehörde ist und sollte selten sein. Im Falle der Fed ist die Unabhängigkeit wesentlich für unsere Fähigkeit, der Öffentlichkeit zu dienen. Die Erfahrung zeigt, dass unabhängige Zentralbanken bessere wirtschaftliche Ergebnisse liefern."

Mein Kommentar: Die Federal Reserve ist nicht "Teil(e) der Regierung". Die Federal Reserve ist eine private Organisation, eine Bank des Bankiers, die unabhängig existiert und arbeitet. Die Gründung der Federal Reserve wurde durch einen Akt des Kongresses im Jahr 1913 genehmigt und ihre Entstehung ist sehr umstritten (siehe ["Federal Reserve - Conspiracy Or Not?"](#)). Der Grund für die Unabhängigkeit der Fed hat nichts mit ihrer "Fähigkeit, der Öffentlichkeit zu dienen" zu tun. Die Federal Reserve existiert nicht, um der Öffentlichkeit zu dienen. Sie existiert, um ein System bereitzustellen und aufrechtzuerhalten, das es den Banken ermöglicht, auf Dauer Geld zu schaffen und zu verleihen und die Zinsen zu kassieren. Was die "Bilanz" anbelangt, so haben die Zentralbanken, insbesondere die Federal Reserve, keine Ergebnisse geliefert, die auch nur annähernd als "bessere wirtschaftliche Ergebnisse" bezeichnet werden könnten.

Powell: "Wir bleiben wachsam gegenüber dem Risiko, dass es Druck geben wird, diese (die Rolle der Fed) im Laufe der Zeit zu erweitern."

Mein Kommentar: Powell bezog sich mit dieser Aussage auf diejenigen, die die Politik der Fed in Bezug auf bestimmte politische und soziale Themen wie Steuerpolitik, Steuern, Einwanderung, Klimawandel usw. beeinflussen wollen. Ich betrachte die Erklärung als eine Warnung an den Kongress vor den Bemühungen, den Schleier der Geheimhaltung, der die Federal Reserve umgibt, zu durchdringen. Diese Besorgnis wurde vor ein paar Jahren deutlich, als Judy Shelton als Mitglied des Gouverneursrats der Federal Reserve nominiert wurde. In meinem Artikel ["Federal Reserve vs Judy Shelton And Gold"](#) sagte ich Folgendes: *"Wenn jemand mit den Ansichten von Shelton im Gouverneursrat der Federal Reserve sitzen würde, hätte diese Person eine Plattform, um auf die vorliegenden Fakten aufmerksam zu machen. Eine stärkere öffentliche Anerkennung dieser Fakten könnte die derzeitige Wahrnehmung der Fed messbar verändern. Darüber hinaus könnte dies auch das mögliche Ende der Zentralbank einläuten."*

Schlussfolgerung

Nach mehreren Jahrzehnten mit ungewöhnlich niedrigen Zinssätzen und einem Überfluss an billigen Krediten war die Federal Reserve gezwungen, zu normaleren, höheren Zinssätzen zurückzukehren, um den US-Dollar zu stützen und die offensichtlicheren Auswirkungen ihrer eigenen Inflation abzuwehren. Die höheren Preise für Konsumgüter und Dienstleistungen sind das Ergebnis des Kaufkraftverlustes des Dollar und die Auswirkungen der Inflation, die die Fed durch ihre kontinuierliche Ausweitung der Geldmenge (Kredit) verursacht.

Der Fed-Vorsitzende Powell hat sich aus gutem Grund absichtlich nicht eindeutig zu Zinssenkungen geäußert. Er ist sich nicht so sicher, ob die Fed dies noch sicher tun kann, wenn überhaupt. Auch die Frage der Unabhängigkeit der Fed ist zu berücksichtigen. Die Politik der Fed wird nicht im öffentlichen Interesse betrieben. Sie dient dazu, die Struktur des Finanz- und Wirtschaftssystems zu stützen und aufrechtzuerhalten, die es der Fed und ihren Mitgliedsbanken ermöglicht, weiterhin Geld zu schaffen und zu verleihen und Zinsen zu kassieren.

Die Politik der Fed ist eigennützig, auch wenn es manchmal den Anschein haben mag, dass sie mit dem "öffentlichen Interesse" im Einklang steht. Vor allem aber bleibt die Federal Reserve unabhängig und wird alles tun, was notwendig ist, um diese Unabhängigkeit zu wahren. (siehe auch "[Investors Are Too Anxious For Rate Cuts](#)")

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 7. April 2024 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/614244--Die-Rede-des-Vorsitzenden-Powell-zur-Unabhaengigkeit-der-Fed.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).